



Zehntes Treffen der Innovationsgruppe | 19.01.2016

Das Treffen fand im Technischen Rathaus Leipzig statt. Nach der Begrüßung von David Mader, der in der Photogrammetrie an der Technischen Universität arbeitet und im Teilprojekt der Produktionsintegrierten Kompensation bei der Erfolgskontrolle mitarbeiten wird, stellte Florian Etterer die Themen vor:

- Rückblick 2015
- Arbeitsstand Teilprojekt Produktionsintegrierte Kompensation (PIK)
- Kommunikationskonzept & Parthelandküchen (offene Punkte)
- Ausblick: Termine und Veranstaltungen 2016

Nachfolgend Näheres zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung:

1) Rückblick 2015

Florian Etterer stellte einen kurzen Rückblick des vergangenen Jahres auf. Die Innovationsgruppe hat sich durch die Schaffung von Projektstellen im Zweckverband Parthenaue, der Stadt Leipzig/ Grüner Ring Leipzig und durch die Zusammenarbeit mit dem Büro für Landschaftskommunikation Anfang des Jahres vergrößert.

Es wurden einige wichtige Aufträge vergeben, wie die Erprobung von PIK mit der Saat-Gut Plaußig Voges KG oder die Rechtsexpertise, die grundlegende Fragen im Teilprojekt PIK klärt.

Wichtige Termine im vergangenen Jahr, waren neben den Innovationsgruppentreffen, die Auftaktveranstaltung in Borsdorf im März, die Fertigstellung der Projekthomepage im Januar und die Vorstellung des Projektes in den Arbeitsgruppen des Grünen Ringes Leipzig (AG Landschaft im Januar und AG Landwirtschaft im Dezember). Das Projekt wurde außerdem durch Artikel in Zeitschriften und Zeitungen kommuniziert.

2) Arbeitsstand Produktionsintegrierte Kompensation

Im Anschluss führten Florian Etterer und Matthias Pietsch in das Teilprojekt der PIK-Erprobungsmaßnahmen ein. Der Hintergrund der PIK ist vor allem der anhaltende Rückgang landwirtschaftlicher Flächen. Die intensive Bautätigkeit in der Region führt regelmäßig zum Verlust wertvoller landwirtschaftlicher Nutzflächen. Zudem gestaltet es sich aufgrund des Siedlungsdruckes immer schwieriger, geeignete Kompensationsmaßnahmen im räumlichen Wirkungsbereich eines Eingriffs umzusetzen. Gleichzeitig ist die Biodiversität in intensiv ackerbaulich genutzten Landschaftsräumen kontinuierlich rückläufig. Neben einer Reduzierung der Neuversiegelung bedarf es daher neuer Instrumente und Möglichkeiten zur dauerhaften Schaffung und Finanzierung von naturschutzfachlich wertvollen Offenlandstrukturen in ackerbaulichen Gunstlagen durch Nutzung von Synergien zwischen Landwirtschaft und Naturschutz in der Eingriffsregelung. Da bieten sich Kompensationsmaßnahmen an, die in den Betriebsablauf der Landwirte eingegliedert werden können, sogenannte Produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen oder kurz PIK. Zusätzlicher Effekt ist die Erhöhung der Dynamik in

der Landschaft, die für viele Offenlandarten neue Chancen bringt. Denn für den Naturschutz gibt es aktuell keine weitere Möglichkeit die landwirtschaftlichen Flächen einzubeziehen und dadurch die Biodiversität dieser Flächen zu fördern.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden durch das beauftragte Rechtsgutachten geklärt. Eine wichtige rechtliche Regelung ist die Sicherungspflicht.

Im Rahmen des Projektes werden einige der Maßnahmen, die für PIK infrage kommen, erprobt und in einem Maßnahmenkatalog festgehalten. Dieser soll als bundesweite Arbeitshilfe Kommunen, Planern, Behörden und Landwirten zur Verfügung gestellt werden. Diese Arbeitshilfe soll Potenziale, Grenzen, Anforderungen und Empfehlungen aussprechen, die bei der produktionsintegrierten Kompensation von Einriffen genutzt werden können. Die bisher durchgeführten Erprobungen brachten schon erste Ergebnisse. Michael Berninger schlägt vor, dass die aktuellen Probeflächen nicht nur durch eine Kennzeichnung mit der Beschilderung Beachtung erfahren, sondern sie könnten auch in Wanderungen oder Touren des Leipziger Gartenprogramms eingebaut werden. Dadurch erfährt das Projekt weitere Aufmerksamkeit.

Deutlich wird schon jetzt, dass ein großer Betreuungsaufwand bei der Umsetzung produktionsintegrierter Kompensation anfällt. Ein Maßnahmenträger ist erforderlich, um den hohen Anforderungen an PIK aus rechtlicher und naturschutzfachlicher Sicht gerecht zu werden und die Landwirte bei der Umsetzung derartiger Maßnahmen zu unterstützen.

Die aktuellen Erprobungen bringen zudem Realwerte (zum Beispiel wie viele und welche Vögel die Lerchenfenster angenommen haben) und Realsummen. So kann nicht nur der Nutzen - Aufwand bestimmt werden, sondern auch die Höhe der Gelder für die entsprechenden Kompensationsmaßnahmen. Allerdings fehlt bislang eine entsprechende Berücksichtigung von PIK-Maßnahmen in Bilanzierungs- und Bewertungsmodellen.

In diesem Jahr sollen weitere Maßnahmen durch alte und neue Partner erprobt werden. So soll auch auf einigen Flächen mit ökologischem Landbau erprobt werden. Außerdem wird versucht im Herbst diesen Jahres Mahdgut von den Flächen des Abtnaundorfer Parks auf die Flächen des Saat-Gut Plaußig Voges KG zu übertragen. Dieser Versuch wird vom Professor Hellriegel Institut und dem Zweckverband Parthenaue betreut.

3) Kommunikationskonzept & Parthelandküchen

Florian Etterer fasste noch einmal kurz die Funktionen und Aufgaben der Parthelandküchen zusammen. Sie dienen der Förderung von Diskursen in kulturlandschaftlichen Themenfeldern mit den Akteuren und Bürgern, also auch dem Dialog zwischen Stadt und Land. Die Küchen sind zudem ein Angebot zum Kennenlernen des Parthelandes und zur Beteiligung der Bewohner an innovativen Lösungsansätzen, das auch Anregen soll, eigene Ideen zu entwickeln. Schließlich kommen bei den Treffen Lebensmittelproduzenten, Regionalwirtschaftler und Bürgerinitiativen zusammen und diskutieren offene Fragen und loten gemeinsam Handlungsoptionen aus.

Die Parthelandküchen sollen durch einen Internetauftritt im Leipziger Gartenprogramm präsentiert und beworben sowie dokumentiert werden. Die Küchen werden von der culturtraeger GmbH und dem Büro für Landschaftskommunikation vorbereitet und zusammen mit der Innovationsgruppe organisiert.

Die Ideen der Teilnehmer sollen in ihrer Eigenverantwortung und mit Hilfe der Innovationsgruppe gestärkt werden.

Die kommenden drei Veranstaltungen im Jahr 2016 stehen unter verschiedenen Themen. Die erste Parthelandküche eröffnet - im Anschluss an die erste Vollversammlung - als literarischer Salon die Veranstaltungsreihe am 08.04.2016 im Schloss Schönefeld. Sie geht auf die Menschen der Parthenaue ein. Die Veranstaltung wird von Kenneth Anders als „Salondame“ begleitet. So wird im Rahmen des Treffens das Buch „Man kann das gar nicht fassen, wie schön das ist“ (Arbeitstitel) vorgestellt und über die Beziehungen der Menschen zum Partheland diskutiert. Einzelne Zutaten für das Essen werden von geladenen Teilnehmern mitgebracht und werden von einem Koch vor Ort zubereitet. Kenneth Anders dokumentiert im Anschluss die Gespräche und übermittelt wichtige Erkenntnisse für die weitere Arbeit an die Innovationsgruppe.

Die zweite Küche findet im Rahmen der Sommerschule als deren Abschlussveranstaltung am 12.05.2016 statt. „Sich wundern im Partheland“ wird von Studenten vorbereitet. Einwohner liefern den Stoff für den Exkursionsführer - genauso wie das Partheland diesen für uns bereit hält. Der Ort der Veranstaltung soll sich in Leipzig befinden, da er auch die Städter locken soll, die Parthenaue zu erkunden.

Die dritte Veranstaltung findet zum Thema Obst im Partheland voraussichtlich am 16., 23. oder 24.09.2016 statt. „Spannenlanger Hansel“ und „nudeldicke Dirn“ werden zu Gast sein und die Erntedankküche begleiten.

Florian Etterer verwies auf die Seminarreihe für Innovationsgruppen, die in diesem Jahr startet. Jedes im Rahmen der Fördermaßnahme bewilligte Forschungsvorhaben wird ein Seminar zu spezifischen Inhalten für die anderen Innovationsgruppen anbieten. Unser Seminar im Partheland soll im Juli/ August stattfinden. Das Seminar wird Methoden und Grundlagen der Landschaftskommunikation sowie ihre Anwendung thematisieren. Die Idee war es, wenn möglich, das Seminar auf zwei Tage zu strecken, um den Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, die Parthenaue zu erkunden und sich auf Stadt PARTHE land einzulassen. Das Seminar wird vom Büro für Landschaftskommunikation geleitet. Florian Etterer ist verantwortlich für Organisation und Vorbereitung.

Es folgte ein Ausblick auf die Parthelandküchen in 2017 und 2018. Ab 2017 sollen zunehmend die Schwerpunktthemen des Forschungsvorhabens im Fokus der Parthelandküchen stehen. In diesem Zusammenhang gab es eine angeregte Diskussion und allgemeine Zustimmung für eine Küche zu öffentlichem Grün und der bürgerschaftlichen Aneignung von Freiräumen.

Michael Berninger stellte vor, wie die drei Parthelandküchen im Leipziger Gartenprogramm veröffentlicht werden. Das Veranstaltungsformat wird im Programmheft kurz zusammenfassend erläutert und in den Projektkontext zu Stadt PARTHE land gestellt. Zudem werden die Termine für 2016 durch Text und Bild im Heft verteilt und umfangreich dargestellt. Das einheitliche Erscheinungsbild mit Logo ist in dem Heft zu finden, ebenso wie Links zu den Rubriken im Internetauftritt des Gartenprogramms und zur Projekthomepage.

Ein weiterer wichtiger Punkt im Kommunikationskonzept ist die geplante Postkartenserie. Diese soll mit der Buchpremiere in der ersten Parthelandküche am 08.04.2016 erscheinen und einige schöne Zitate aus dem Buch beinhalten.

4) **Ausblick und Veranstaltungen 2016**

Anschließend wurden ergänzend zu den unter Punkt 3 genannten Veranstaltungen weitere Veranstaltungstermine verkündet, wie die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Parthenaue am 22.01.2016 und der Runde Tisch Reststoffe am 25.02.2016.

Die erste Sommerschule wird in Parthenstein Unterkunft finden, der Veranstaltungsort für die Präsentation und die zweite Parthelandküche ist allerdings noch nicht geklärt. Alle sind sich einig, dass der Ort im Stadtgebiet Leipzig sein soll, da die erste und dritte Parthelandküche auf dem Land stattfinden. An der Sommerschule werden 25 Studenten der TU Dresden, der Universität Kassel und der Hochschule Osnabrück teilnehmen. Der genaue Inhalt wird beim nächsten Treffen thematisiert.

Anschließend wurde das Programm zur Vollversammlung am 08.04.2016 besprochen. Hier soll nur soviel gesagt werden: Es wird ein spannender und abwechslungsreicher Nachmittag.

Der anstehende Runde Tisch zum Teilprojekt Reststoffe wird von Sylvia Raubold, Torsten Schmidt-Baum und Heinz Skiba erarbeitet. Das Treffen findet am 25.02.2016 im DBFZ statt. Torsten Schmidt-Baum stellte kurz vor, was genau bei diesem Runden Tisch mit den Akteuren des Parthelands diskutiert werden soll. Der Schwerpunkt liegt auf der Verwertung von halmgutartigem Material aus der Landschafts- und Grünflächenpflege. Ziel ist es, die aktuellen Optionen und Möglichkeiten der Verwertung des Materials auszuloten.

Des weiteren besteht die Möglichkeit, das Projekt Stadt PARTHE land bei der Langen Nacht der Wissenschaft am 24.06.2016 in Leipzig vorzustellen. Dabei haben wir die Option, im DBFZ einen kleinen Informationsstand aufzustellen. Außerdem könnte Michael Berninger eine Nachtwanderung, die entlang der Parthe bis zum DBFZ führt, anbieten. Dazu werden sich Michael Berninger und Ronny Wirkner verständigen.

Das nächste Treffen der Innovationsgruppe findet am **19.04.2016, 10-15 Uhr**, im Technischen Rathaus statt.

Agnes Müller, 05.02.2016